MATURA®

GESCHIRR-SPÜLER

Modell 8060 SILENTIC

Bestell-Nr. 052.224

Bestell-Nr. 052.227

Modell 8060 SILENTIC / integrierbar

Bestell-Nr. 052.228

Bestell-Nr. 052.229

Bestell-Nr. 052.323

Gebrauchsanweisung

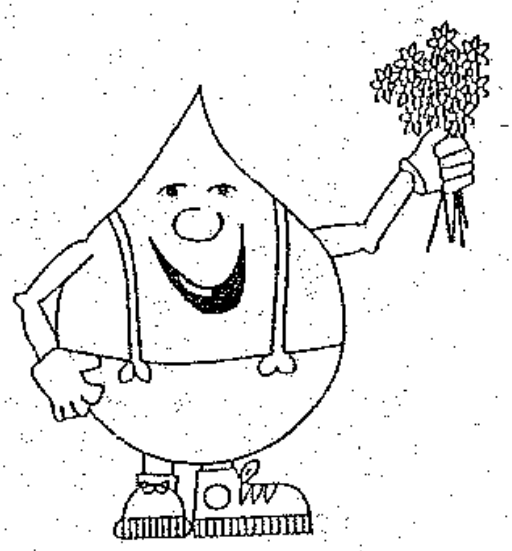
Von nun an spült Ihr »MATURA« das Geschirr.

Bevor Sie Ihren Geschirrspülautomaten in Betrieb nehmen bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen.

Wie Sie ihn einbauen, anschließen und mit ihm umgehen, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Freude wünscht Ihnen

Großversandhaus Quelle



Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Stellen Sie einen Transportschaden fest, wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regionallager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nr. finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. dem Lieferschein.

Transportsicherungen entfernen

Zum Öffnen der Tür in die Griffmulde fassen, dabei mit den Fingern die Klappe nach innen drücken, die Verschlußtaste entriegeln und die Tür aufziehen.
Die Kunststoff-Klammern, mit denen die Geschirrkörbe während des Transports gesichert wurden, komplett entfernen, ansonsten sind die Körbe blockiert.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet – der Umwelt zuliebe!

Inhaltsverzeichnis

Seite

Wichtige Sicherheitshinweise 4-5
Verpackungs- und Altgeräte-Entsorgung 6
Energiespartips 7
Wasserschutzsystem 7
Gerätebeschreibung 8-9
Aufstellung und Anschluß 10-13
Beschreibung der Bedienungsblende 14
Erklärung der Bedienungselemente 15
Wasserenthärtung 16
Spezialsalz einfüllen 17
Klarspüler einfüllen 18-19
Reiniger 20-21
Bedienung / Handhabung 21-25
Kurzanweisung 26
Allgemeine Ratschläge 27
Beachtenswerte Hinweise 27-28
Pflege und Wartung 29-30
Behebung kleiner Störungen 31
Kundendiensthinweise 32
Anschriften der Kundendienststellen 33
Technische Daten / Abmessungen 34
Hinweise für Prüfinstitute 35
Anpassung und Unterbau von Standgeräten 36
Dekorplatte und Montage 37
Programmübersicht 38-39
Garantie-Information 40

Wichtige Sicherheitshinweise

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können.
Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.
Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Verwenden Sie den Geschirrspüler nur zum Spülen von Haushaltsgeschirr. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Veränderungen, die die Eigenschaften des Gerätes betreffen, sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Der Geschirrspüler muß, entsprechend der Gebrauchsanweisung, ordnungsgemäß aufgestellt und angeschlossen werden.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen Installateur ausführen.
- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, daß die auf dem Typenschild des Gerätes angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellungsort übereinstimmen.
  Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typenschild zu entnehmen.
- Bei Aufstellung des Geschirrspülers direkt neben einem Gas- oder Kohleherd muß zum Schutz der Arbeitsplatte eine wärmeisolierende Platte zwischen Herd und Geschirrspüler angebracht werden.
- Halten Sie Kinder von Spülmitteln und auch vom geöffneten Geschirrspüler fern. Es könnten noch Spülmittel im Gerät sein.
- Das Wasser im Spülraum ist kein Trinkwasser.
- Das Wasserschutzsystem schützt zuverlässig vor Wasserschäden. Dafür müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
  – Der Netzanschluß muß auch bei ausgeschaltetem Geschirrspüler bestehen bleiben.
  – Der Geschirrspüler muß ordnungsgemäß installiert sein.
  – Den Wasserhahn immer zudrehen, wenn der Geschirrspüler längere Zeit nicht benutzt wird.
- Öffnen Sie niemals und aus keinem Anlaß die Türe des Gerätes, während es in Betrieb ist. Schalten Sie die Geschirrspülmaschine vor dem Öffnen stets aus.

Wichtige Sicherheitshinweise

- Gegenstände, die mit Benzin, Lack, Eisen- oder Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.
- Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als «spülmaschinenfest» gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände. Im Zweifelsfalle fragen Sie beim Hersteller des entsprechenden Artikels nach.
  Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.
- Standgerät: Setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, das Gerät könnte kippen.
  Unterbau- und integrierbare Geräte: Diese Geschirrspüler dürfen nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte aufgestellt werden, die mit den Nachbarschränken verschraubt ist.
- Die Heizstäbe am Boden des Spülraums sind unmittelbar nach einem Spülgang noch einige Zeit heiß. Heizstäbe nicht berühren. Verbrennungsgefahr!
- Die hohe Temperatur in unmittelbarer Umgebung des Heizstabes kann Kunststoffteile verformen oder zum Schmelzen bringen. Ordnen Sie im Unterkorb keine Kunststoffteile über dem Heizstab ein.
- Vergewissern Sie sich vor Verwendung von Spezialsalz, Reinigungs- sowie Klarspülmittel, daß der Hersteller dieser Produkte deren Einsatz in Haushaltsgeschirrspülern ausdrücklich erlaubt.
- Der Geschirrspüler soll nur stehend transportiert werden. Ein Kippen beim Transport kann dazu führen, daß Salzwasser in den Spülraum fließt. Dies kann Rostbildung zur Folge haben.
- Im Fehlerfall, bei Montage, Demontage und bei Wartungsarbeiten das Gerät vom Netz trennen. Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung ausschalten. Wasserhahn schließen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.

  Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

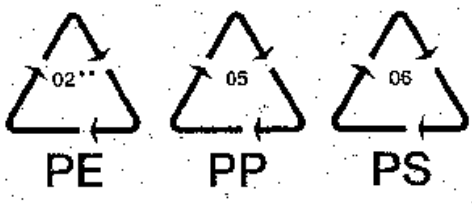
– Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

– Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.

– Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z. B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD
04 ≙ PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d. h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewußtes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.
Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Energiespartips

Sie können beim maschinellen Spülen, Strom und Wasser sparen, wenn Sie

- das Geschirr nicht unter fließendem Wasser vorspülen,
- den Geschirrspüler möglichst erst dann einschalten, wenn er voll beladen ist,
- bei Verwendung von Kompakt-Reiniger ein BIO-Programm wählen,
- das Programm je nach Verschmutzungsart wählen,
- gelegentlich ein Rapid-Programm wählen, wenn die Speisereste nicht angetrocknet sind und eine geringere Trocknung ausreicht,
- auf das Vorspülen verzichten,
- umweltschonende Energiequellen, wie z. B. Solarheizung, Wärmepumpen oder Fernwärme zur Verfügung haben, dann sollte der Warmwasseranschluß bis 60° C genutzt werden.

Wasserschutzsystem

Zum Schutz gegen Wasserschäden ist der Geschirrspüler mit einem Wasserschutzsystem ausgestattet.

Das Wasserschutzsystem reagiert,

- bei eventuellen Undichtigkeiten im Gerät,
- bei unkontrolliertem Ansteigen des Wassers im Spülraum,
- bei defektem Wasserzulaufschlauch.

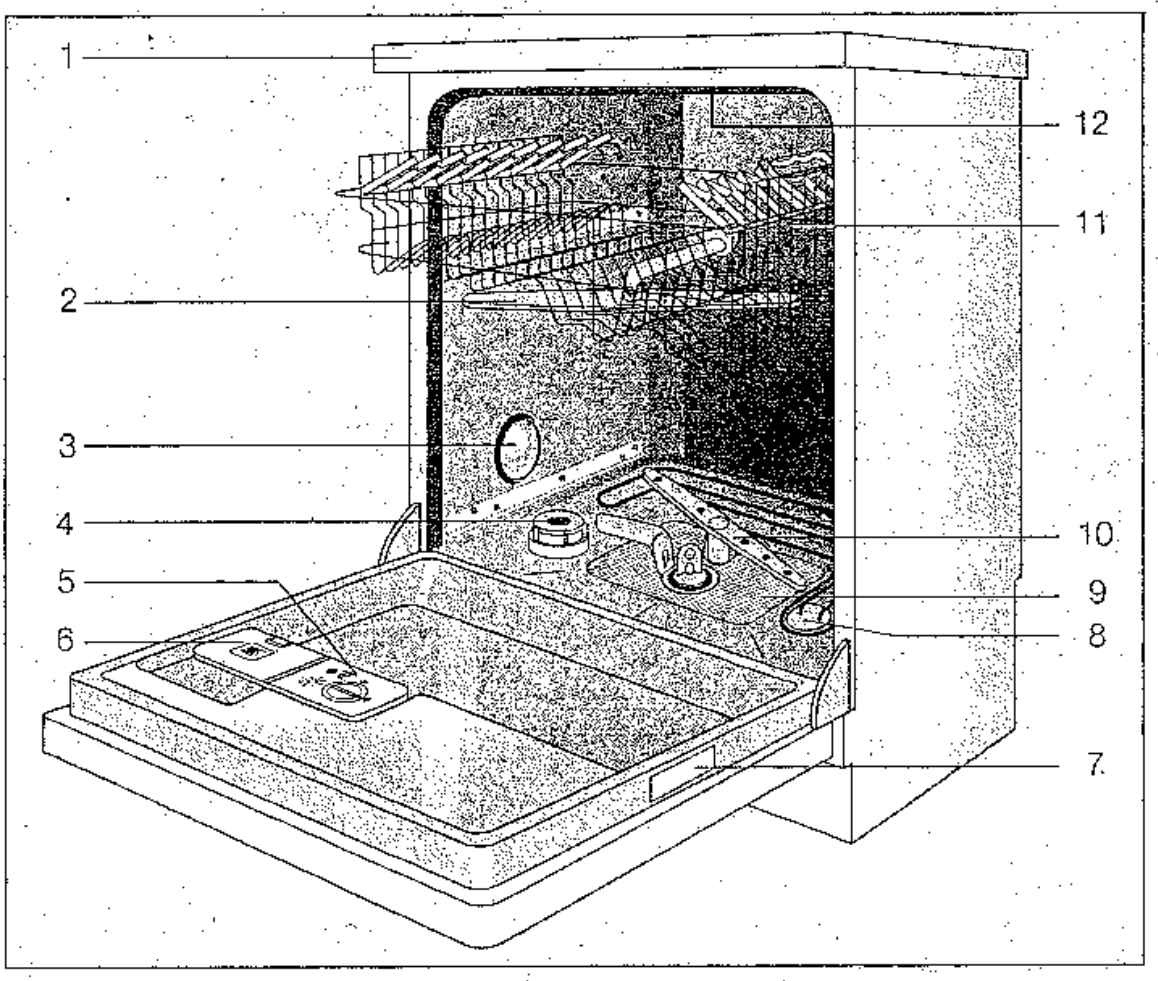
Im Fehlerfall unterbricht das Sicherheitsventil im Gerät sofort den Wasserzulauf und die Entleerungspumpe schaltet sich ein. Das im Gerät befindliche Restwasser wird automatisch abgepumpt.
Den Fehlerfall erkennt man daran, daß bei abgeschaltetem Gerät ein Pumpgeräusch zu hören ist.

Drehen Sie im Fehlerfall zuerst den Wasserhahn zu. Dann den Netzstecker ziehen.

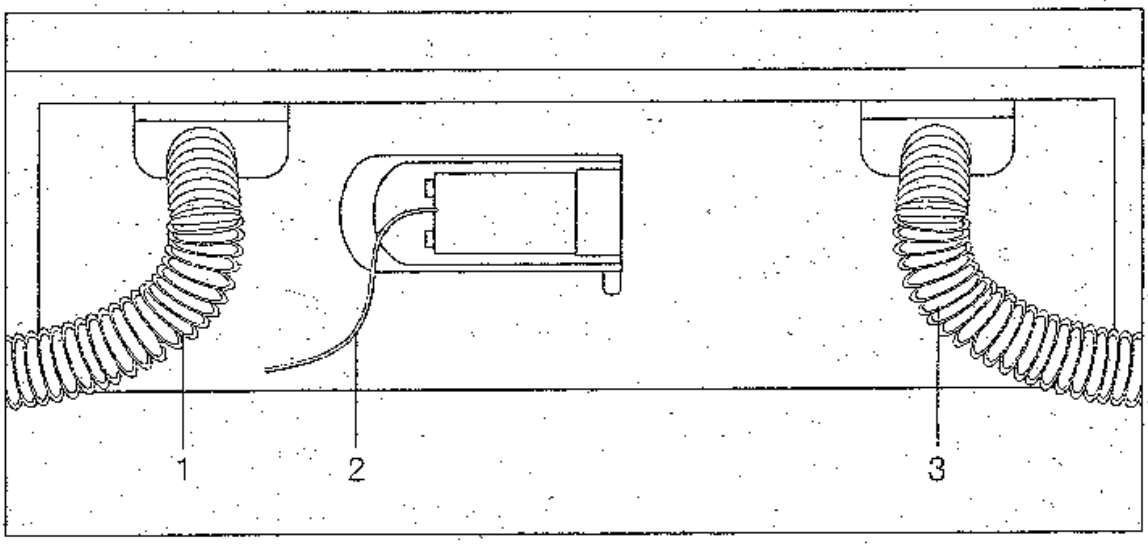
Achtung!
Das Wasserschutzsystem funktioniert auch bei ausgeschaltetem Gerät – es darf jedoch nicht vom Stromnetz getrennt sein.

Gerätebeschreibung

Innenansicht



Rückansicht



Gerätebeschreibung

Innenansicht

1 Arbeitsplatte *
2 Oberer Sprüharm
3 Härtebereichsschalter
4 Vorratsbehälter für Spezialsalz
5 Vorratsbehälter für Klarspüler
6 Behälter für Reinigungsmittel
7 Typenschild
8 Heizstab
9 Siebe (Grob- und Feinsieb)
10 Unterer Sprüharm
11 Gummidichtung für Ankopplung des Wasserzulaufs zum oberen Sprüharm
12 Deckendusche

* **Hinweis:** Die integrierten Modelle werden ohne Arbeitsplatte geliefert.

Rückansicht

1 Ablaufschlauch
2 Netzkabel
3 Zulaufschlauch

Aufstellung/Anschluß

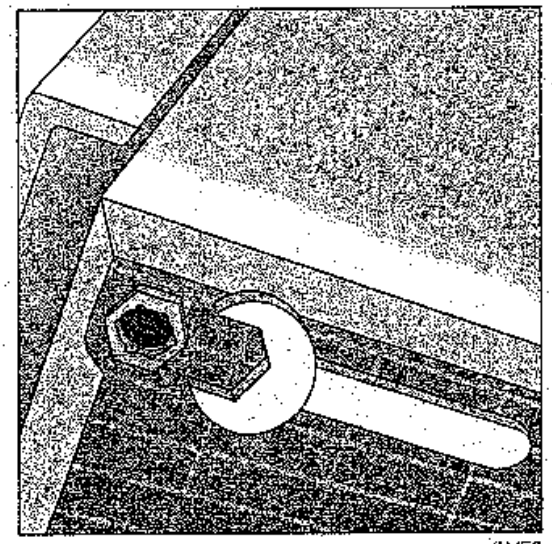
Dieser Geschirrspülautomat wird anschlußfertig, also mit Kabel und Stecker, Wasserzulaufschlauch und Wasserablaufschlauch, geliefert. Er kann ohne Sonderinstallation in Betrieb genommen werden, wenn am Aufstellungsort eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose, ein Wasserzulauf und ein Wasserablauf vorhanden sind.

Der Standort des Gerätes sollte in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Anschlüsse sein. Schläuche und Kabel sollen möglichst kurz, d. h. in der serienmäßigen Länge verwendet werden.

Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Die Schraubfüße lassen sich mit dem beiliegenden Gabelschlüssel verstellen. Dies ermöglicht das Ausgleichen von Bodenunebenheiten und das Anpassen der Gerätehöhe an nebenstehende Möbel.

Einschraubfüße nicht entfernen. Die Bodenfreiheit nicht durch hochflorigen Teppichboden, Leisten o. ä. einschränken. Es könnte ein Wärmestau eintreten, der die Umwälzpumpe in ihrer Funktion beeinträchtigt oder beschädigt.



AUF2

Die Schraubfüße lassen sich bei den Standmodellen um ca. 1 cm verstellen. Dies ermöglicht das Anpassen der Gerätehöhe an nebenstehende Geräte.

Bei den integrierbaren Modellen lassen sich die hinteren Füße von vorne regulieren, durch Verstellen der Schrauben im Sockelbereich. Verstellhöhe aller Füße um ca. 5 cm.

Die Montagearbeiten, zur Anpassung an die Küchenmöbel sollten Sie jetzt durchführen, bevor Sie das Gerät anschließen.

Integrierbare Geräte:
Die erforderlichen Arbeiten sind der beiliegenden Montageschablone zu entnehmen.

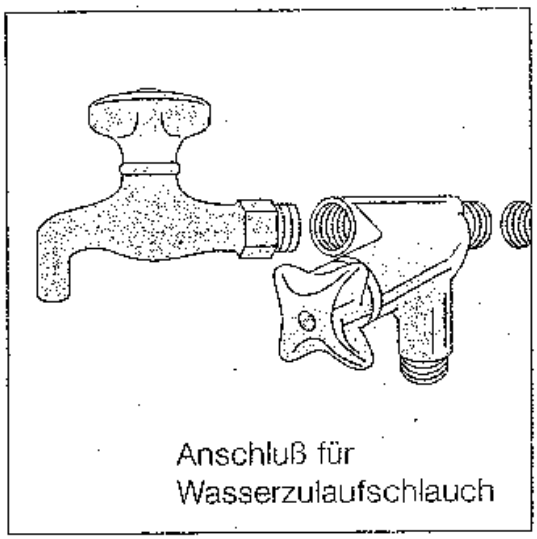
Standgeräte:

- Die Arbeitsplatte kann verstellt oder zum Unterbau des Gerätes entnommen werden (s. Seite 36).
- Eine Dekorplatte kann angebracht werden (s. Seite 37).

Standgeräte lassen sich freistehend ohne zusätzliche Befestigung aufstellen. Wenn der Stand-Geschirrspüler aus Platzgründen direkt neben einen Gas- oder Kohleherd aufgestellt wird, muß zwischen Herd und Geschirrspüler eine wärmeisolierende, nicht brennbare Platte bündig zur Oberkante der Arbeitsplatte (Tiefe 57,5 cm) angebracht werden. Die Platte sollte auf der Herdseite mit Aluminiumfolie beschichtet sein.

Wasserzulauf

Das Gerät wird über den bereits vorinstallierten Gummidruckschlauch an einen Wasserhahn mit Schlauchverschraubung ¾" angeschlossen.
Die erforderliche Gummidichtung ist bereits in der Schlauchverschraubung vorhanden.
Damit die Wasserentnahme in der Küche nicht eingeschränkt wird, empfehlen wir, einen zusätzlichen Wasserhahn zu installieren. Sollte das nicht möglich sein, so kann an dem vorhandenen Wasserhahn ein Abzweigstück montiert werden.
Der Geschirrspüler entspricht den VDE-Bestimmungen und ist somit rücksaugsicher. Eine Anschlußarmatur mit Rückflußverhinderer ist deshalb nicht erforderlich.



Anschluß für
Wasserzulaufschlauch

WZU1

Der Anschluß an eine Warmwasserleitung bis maximal 60° C ist möglich, nicht aber ein Anschluß an offene Niederdruckspeicher oder Durchlauferhitzer.

Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn der Wasserdruck höher als 10 bar = 10 atü ist (dann ist der Einbau eines Druckmindererventils nötig) oder niedriger als 1 bar = 1 atü.

Achtung! Der Zulaufschlauch darf nicht geknickt, gequetscht oder in sich verschlungen sein. Achten Sie auf sorgfältige Verlegung.

Schlauchlänge

Falls der Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, muß er durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasserstopschlauch ersetzt werden. Niemals vorhandenen Zulaufschlauch verlängern!

Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst.

Wasserablauf

Der Ablaufschlauch wird zweckmäßigerweise fest installiert. Die Abflußhöhe muß zwischen 30 und 100 cm liegen. Genügender Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Für den Siphonanschluß besitzt der Ablaufschlauch ein Gummiformteil.
Bei Anschluß an einen Siphon muß folgendes beachtet werden:

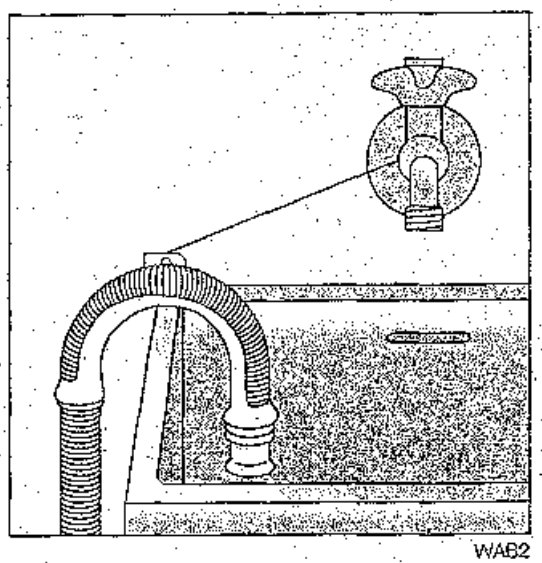
a) Ablaufschlauch zur Arbeitsplatte hochführen und befestigen (Krümmerformstück verwenden).

b) Verbindung am Siphon mit Schlauchschelle sichern.

Wird kein Festanschluß vorgesehen, kann der Schlauch mit dem beigefügten Krümmer in ein Spülbecken eingehängt werden.

Achtung! Sichern Sie den Ablaufschlauch gegen Abrutschen vom Spülbeckenrand, durch Befestigung des Ablaufkrümmers (s. Abb. Seite 12).

Das Krümmerende darf nicht in die abgepumpte Flüssigkeit eintauchen.

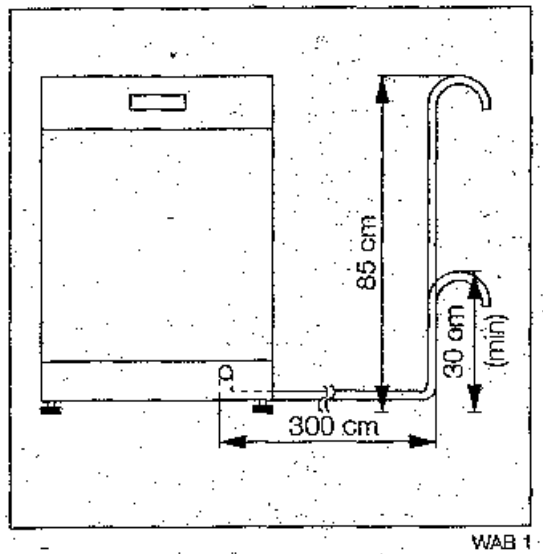


WAB2

Achtung! Der Ablaufschlauch darf nicht geknickt, gequetscht oder in sich verschlungen sein. Achten Sie auf sorgfältige Verlegung.

Schlauchlänge

Bei einer evtl. notwendigen Schlauchverlängerung muß ein gleichartiger Schlauch verwendet werden (erhältlich beim Quelle-Kundendienst).



WAB 1

Bei Verlängerungsschläuchen, die höchstens 3 Meter waagrecht verlegt sein dürfen, beträgt die maximal zulässige Abpumphöhe 85 cm.

Verlegen der Schläuche

Wasserzu- und -ablaufschlauch sind weitgehend knickfrei.

Überzeugen Sie sich davon, daß auch beim Einschieben des Spülers an seinen endgültigen Platz, die Schläuche nicht geknickt oder gequetscht werden und nach den Seiten im Sockelrücksprung verlegt sind.

Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes sind genauestens zu beachten.

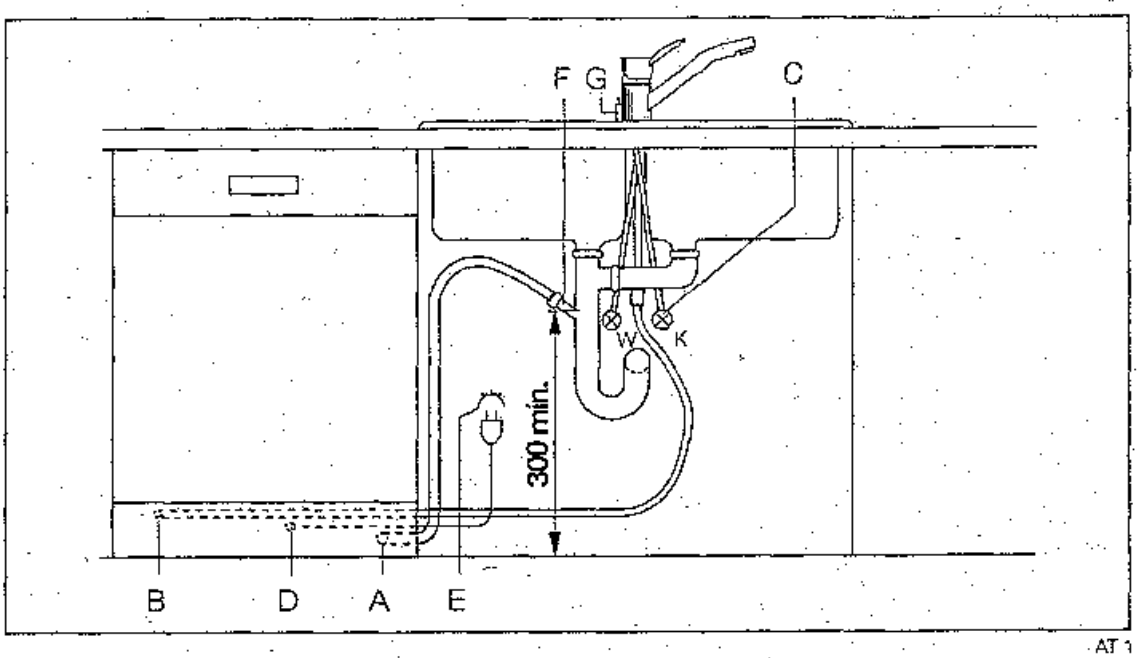
Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220/230 V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlußwert beträgt ca. 3300 W.
Erforderliche Absicherung: 16 A - LS-L-Schalter.
Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.
Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Anschlußtechnik

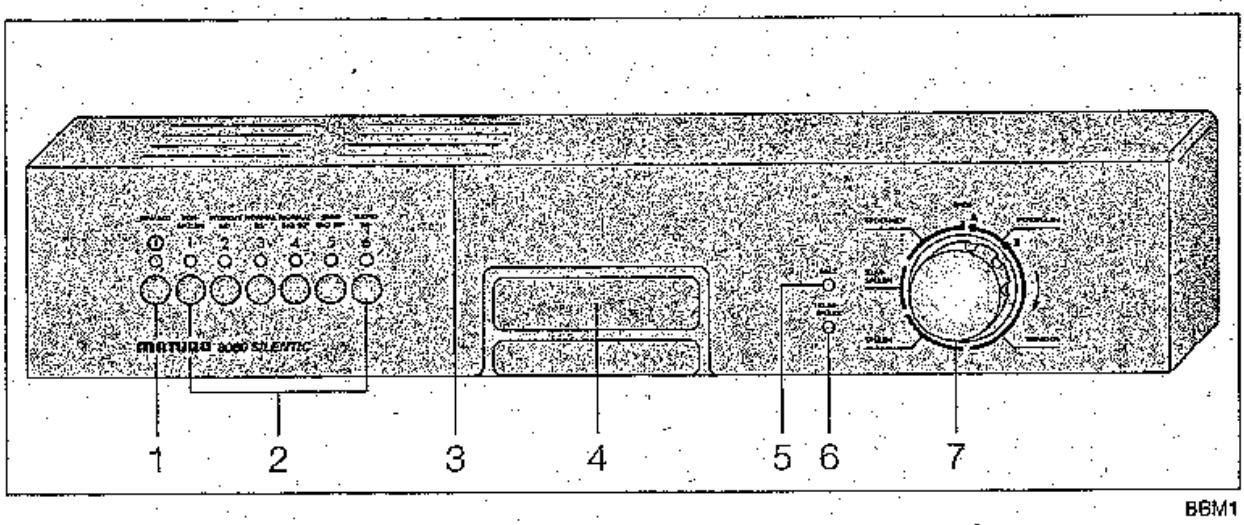
Die Einplanung der Anschlüsse für Wasserzu- und -ablauf sowie Strom muß immer seitlich vom Geschirrspüler erfolgen. Hinter dem Gerät ist kein Platz dafür vorhanden.
Die nachfolgende Abbildung zeigt unter Berücksichtigung verschiedener Gegebenheiten beispielhaft, wie die Sanitär- und Elektroinstallation durchgeführt werden kann.
Natürlich können diese Beispiele nur Empfehlungen sein, denn maßgebend sind die Gegebenheiten am Aufstellort, die schon vorhandenen Anschlüsse sowie etwaige örtliche Anschlußvorschriften oder Satzungen der Energie-Versorgungsunternehmen bzw. der Wasserwerke.

A Wasserablauf
B Wasserzulauf
C Absperrventil
D Elektrische Zuleitung
E Elektrischer Anschluß
F Stutzen 45° oder gerade, Außen 19 mm, Länge 30 mm
G Absperrventil, z. B. in Armatur integriert.



AT 1

Beschreibung der Bedienungsblende



B6M1

1 EIN/AUS-Taste
2 Programm-Tasten
3 Programmübersicht
4 Türgriff
5 Salznachfüll-Anzeige
6 Klarspülernachfüll-Anzeige
7 Programm-Wahlschalter

1 EIN/AUS-Taste

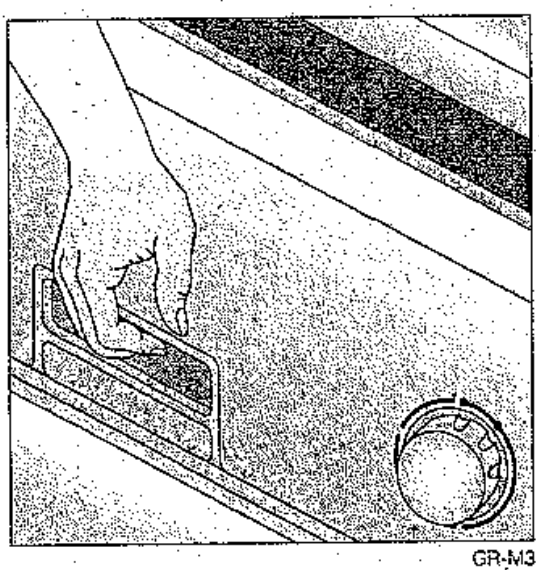
Bevor Sie ein Spülprogramm wählen, muß das Gerät durch Drücken der EIN/AUS-Taste eingeschaltet werden. Die Betriebskontrollampe oberhalb der Taste leuchtet.
Nach Programmende das Gerät durch Drücken der EIN/AUS-Taste ausschalten. Die gedrückte Programmtaste springt automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

2 Programm-Tasten

Durch Drücken der entsprechenden Programmtaste wird das gewünschte Spülprogramm eingeschaltet und gestartet.
Das gewählte Programm wird im Anzeigefenster über der Taste rot angezeigt.
Gerät vorher einschalten!

3 Programmübersicht

Die Programmübersicht gibt Ihnen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Programme mit ihren zugeordneten Kenn-Buchstaben und Temperaturen.



GR-M3

4 Türgriff

Das Öffnen und Schließen der Tür ist nur über die Griffmulde möglich.
Zum Öffnen der Tür die Klappe nach innen drücken, die Verschlußtaste entriegeln und die Tür aufziehen.
Vor dem Schließen der Tür, Geschirrkörbe ganz einschieben, Tür nach oben klappen und fest zudrücken, bis der Verschluß einrastet.
Tür nicht während des Programmablaufes öffnen – Verbrühungsgefahr!

5 Salznachfüll-Anzeige

Die Kontrollampe auf der Blende leuchtet, wenn Salz nachgefüllt werden muß.

6 Klarspülernachfüll-Anzeige

Diese Lampe leuchtet, wenn Klarspüler nachgefüllt werden soll.

7 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen im **Uhrzeigersinn** das gewünschte Spülprogramm.
Die entsprechenden Kennbuchstaben finden Sie auf der Programmübersicht.
Position "A": Das Programm läuft **mit** Vorreinigen ab.
Position "B": Das Programm läuft **ohne** Vorreinigen ab.
Das Programm ist richtig eingestellt, wenn die Markierung am Knopf mit den Buchstaben auf der Blende übereinstimmt.
Programmablaufanzeige: Der Programmwahlschalter dreht sich während des Programmablaufes. Der Markierungsstrich am Knopf zeigt in Verbindung mit den Segmenten auf der Blende den jeweiligen Programmstand an, z.B. Vorspülen, Reinigen, Spülen usw.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Die Geschirrkörbe wurden für den Transport mit Klammern gesichert. Entfernen Sie bitte alle Klammern, bevor Sie den Geschirrspüler in Betrieb nehmen.
Nachdem der Geschirrspüler korrekt aufgestellt und installiert wurde, müssen Sie ihn zuerst betriebsbereit machen. Führen Sie vor der ersten Inbetriebnahme folgende Schritte durch:
- Wasserenthärtungsanlage einstellen
- Spezialsalz einfüllen
- Klarspüler einfüllen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Punkten finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

Wasserenthärtung

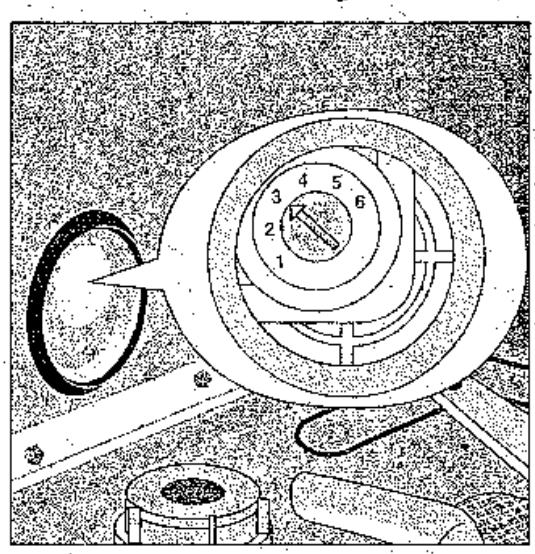
Ab einer Härte des Leitungswassers von 4° d und mehr, muß das Wasser unbedingt enthärtet werden, um Kalkablagerungen am Geschirr und in der Maschine zu vermeiden.
Zur Wasserenthärtung muß der Salzbehälter der serienmäßig eingebauten Enthärtungsanlage immer mit Regeneriersalz gefüllt sein.
Es darf nur speziell für Geschirrspülautomaten bestimmtes Regeneriersalz verwendet werden. Andere Salzarten können Zusätze enthalten, die die Wirkung des Enthärters beeinträchtigen.

Keine anderen Mittel (z. B. Reiniger, Enthärtungsmittel etc.) in den Salzbehälter füllen.

Bereits einmaliges Befüllen des Salzbehälters mit Reiniger führt immer zur Zerstörung des Wasserenthärters.

Wasserenthärtungsanlage einstellen

Um bei optimalem Reinigungsergebnissen minimalen Salzverbrauch zu gewährleisten, verfügt der Geschirrspüler über einen Härtebereichsschalter mit 6 möglichen Einstellungen.
Der Härtebereichsschalter befindet sich in der linken Seitenwand des Spülbottichs und muß entsprechend der örtlichen Wasserhärte eingestellt werden.



WHB 1

Die Einstellung kann mit einem Schraubendreher oder einer Münze, gemäß Tabelle erfolgen. Der Pfeil muß auf die entsprechende Ziffer zeigen.
Der Härtebereichsschalter ist werkseitig auf Stellung 2 eingestellt.

Auskunft über die Wasserhärte und den Härtebereich erteilt das zuständige Wasserwerk sowie die Gemeinde bzw. Stadtverwaltung.

Tabelle zur Einstellung des Härtebereiches

Härtebereich	Wasserhärte		Stellung des Härtebereichsschalters
	in °d[1])	in mmol/l[2])	
IV	51–70 36–50 29–35 22–28	9,1–12,5 6,4–9,0 5,1–6,3 3,9–5,0	6 5 4 3
III	15–21	2,6–3,8	2*
I/II	4–14	0,7–2,5	1
I	unter 4	unter 0,7	1 kein Salz erforderlich

[1]) [°d] Deutscher Grad, Maß für die Wasserhärte
[2]) [mmol/l] Millimol pro Liter, internationale Einheit der Wasserhärte
*) Werksseitige Einstellung

Spezialsalz einfüllen

Hinweis:
Liegt die Wasserhärte in Ihrem Wohngebiet unter 4 °d, brauchen Sie kein Spezialsalz einfüllen. Das Leuchten der Salznachfüll-Anzeige ist in diesem Fall ohne Bedeutung.

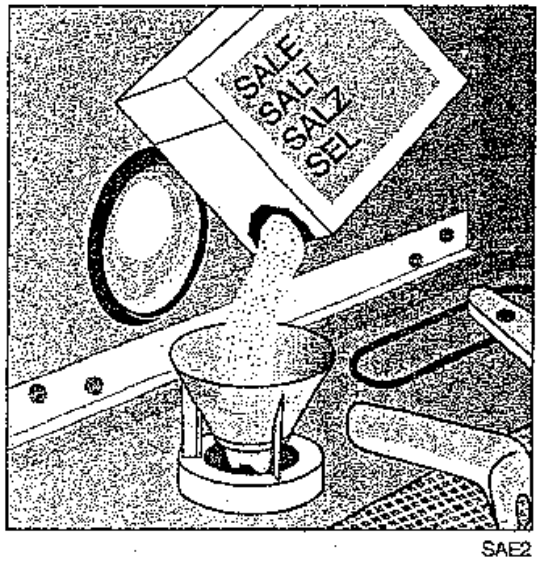
Achtung!
Verwenden Sie nur Spezialsalz für Geschirrspüler.
Überzeugen Sie sich vor jedem Salzeinfüllen, daß Sie wirklich eine Salzpackung in der Hand haben.

Erste Füllung etwa 1,5 kg.
Unterkorb herausnehmen, Verschlußkappe des Salzvorratsbehälters, mit dem ⊜-Symbol gekennzeichnet, abschrauben, entgegen dem Uhrzeigersinn und Trichter aufsetzen.

Nur vor der ersten Füllung: 1 bis 1,5 Liter Wasser einfüllen. Salz langsam einfüllen, bis am unteren Rand des Einfüllstutzens Salzbrei zu sehen ist.

Gewinde und Verschlußdichtung von Salzrückständen säubern. Verschluß fest zuschrauben. **Unmittelbar danach ein Spülprogramm ablaufen lassen.** Dabei wird auch das übergelaufene Salzwasser abgepumpt.

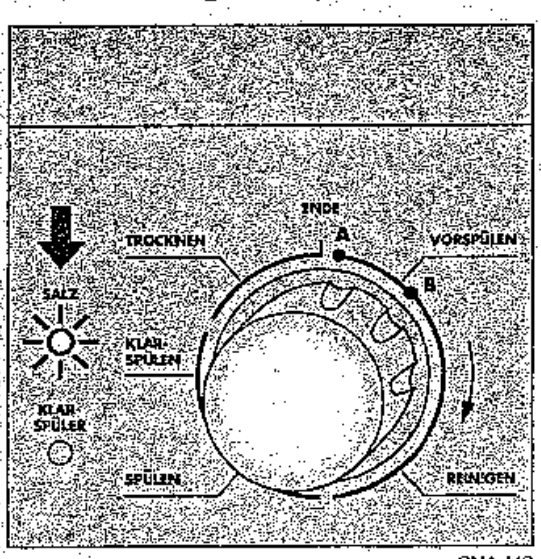
Die Salzmenge reicht für 30–50 Spülprogramme.



SAE2

Salznachfüll-Anzeige

Wenn auf der Bedienungsblende die Signallampe "SALZ" leuchtet, muß Spezialsalz nachgefüllt werden. Je nach Körnung des Salzes kann es einige Stunden dauern, bis die Signallampe wieder erlischt.



SNA-M2

Hinweis:

Bei Wasserhärten unter 4 °d brauchen Sie kein Spezialsalz einfüllen. In diesem Fall leuchtet die Signallampe "SALZ" dauernd. Die Funktion des Gerätes ist dadurch nicht gestört.

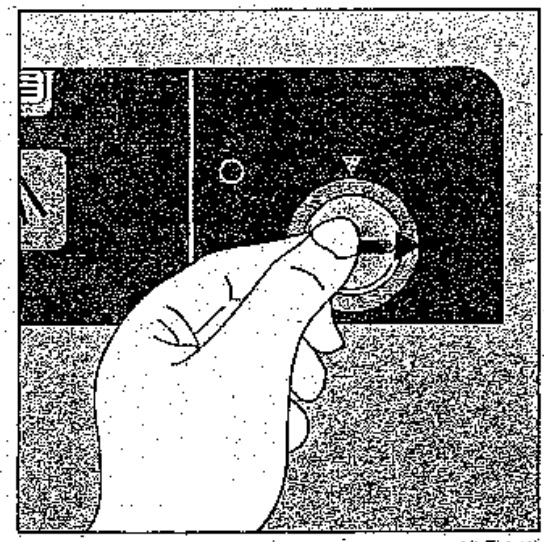
Klarspüler

Es dürfen nur Klarspüler verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Der Klarspüler sorgt dafür, daß das Geschirr einwandfrei und fleckenlos trocknet. Er wird aus dem Vorratsbehälter automatisch dosiert.
Der im Gerät eingebaute Vorratsbehälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 150 ml, das je nach eingestellter Dosierung für 20–50 Spülgänge ausreicht.

Klarspüler einfüllen

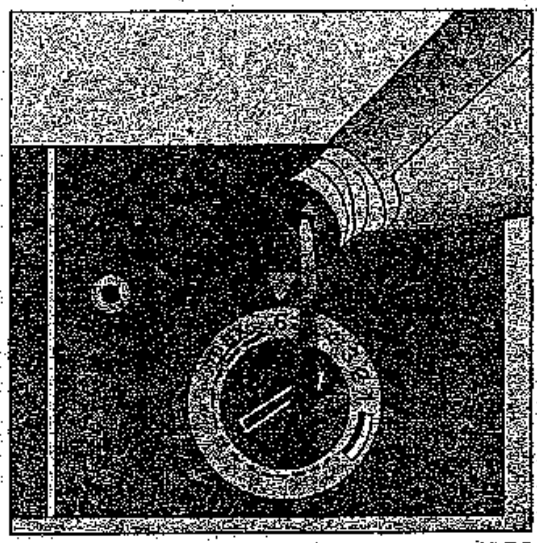
Der Vorratsbehälter für Klarspülmittel befindet sich auf der Innenseite der Gerätetür.

- Tür öffnen.
- Verschluß des Vorratsbehälters um eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und öffnen.



KLE 1 (1)

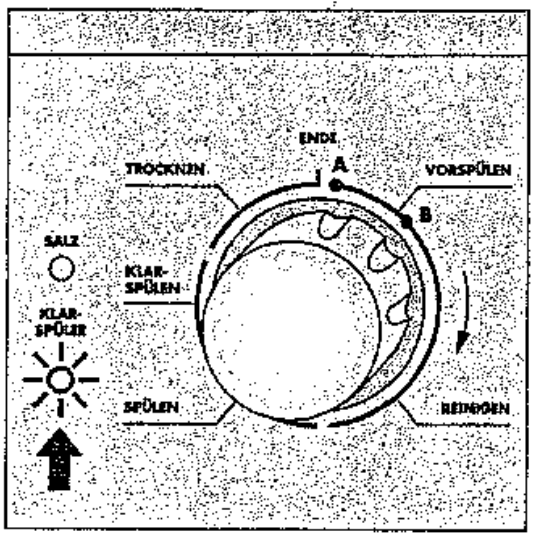
- Klarspüler einfüllen, maximal bis zur gestrichelten Linie. Maximale Füllmenge ca. 150 ml.
- Verschlußdeckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Eventuell danebengelaufener Klarspüler mit einem Lappen wegwischen, sonst bildet sich beim Spülen zuviel Schaum.



KLE 3

Klarspüler nachfüllen

Immer dann, wenn auf der Bedienungsblende die Signallampe "KLARSPÜLER" leuchtet, muß der Vorratsbehälter im Gerät wieder nachgefüllt werden.



KNA-M2

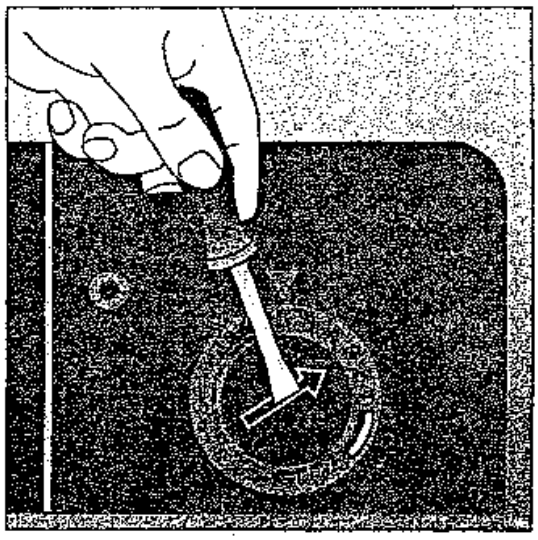
Dosiermenge des Klarspülers einstellen

Die Dosierung ist vom Werk für den Normalfall eingestellt (Stufe 3). Je nach den örtlichen Wasserverhältnissen und dem gewünschten Trocken- und Glanzeffekt kann eine andere Dosierung nötig sein.

Zeigen sich Tropfen oder Flecken auf dem Geschirr, kann die Dosierung erhöht werden, zeigen sich Schleier und Wolken, so muß sie verringert werden.

Die Dosiereinstellung befindet sich in der Einfüllöffnung des Klarspülerbehälters. Die Dosierung können Sie von 1 – 6, entsprechend 1 – 6 cm^3 Klarspülmittelzugabe, einstellen.

- Zur Dosiereinstellung, Verschlußdeckel des Vorratsbehälters um eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und öffnen.
- Die Pfeilspitze des Dosierwählers, mit einem Schraubendreher auf die gewünschte Dosiermenge einstellen.



KLD 1 (1)

- Verschlußdeckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Eventuell ausgelaufenen Klarspüler mit einem Lappen wegwischen.

Reiniger

Es dürfen nur Reiniger verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Reiniger flüssig, pulver- oder tablettenförmig sind.

Reiniger muß vor jedem Programmablauf eingefüllt werden – nicht vor dem Vorspülen, im Programm 1.
Das Reinigungsmittel wird während des Programms automatisch eingespült.

Dosierempfehlungen, Geschirrkörbe voll beladen

Normal verschmutzt:

Pulverreiniger	ca. 20 g
Flüssigreiniger	ca. 30 ml
Tabletten	1

Stark verschmutzt:

Pulverreiniger	ca. 30 g
Flüssigreiniger	ca. 40 ml
Tabletten	1

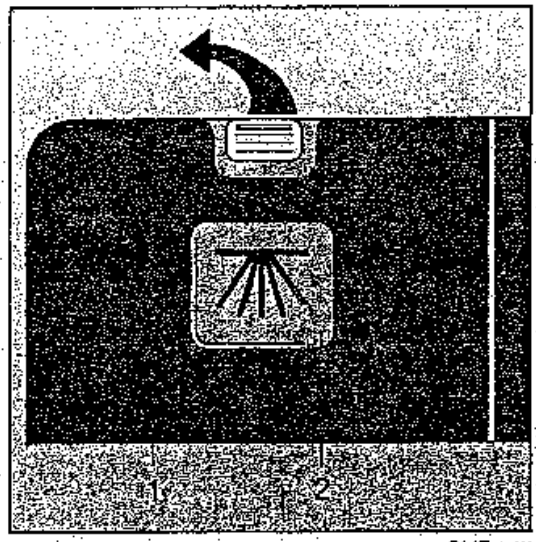
Dosieren Sie bei kleineren Geschirrmengen entsprechend weniger Reinigungsmittel.
Die Wirksamkeit verschiedener Reiniger kann unterschiedlich sein. Beachten Sie deshalb auch die Dosierempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittel-Herstellers.

Reiniger dosieren

Der Behälter für Reinigungsmittel befindet sich auf der Innenseite der Tür. Falls der Deckel verschlossen ist:

- Verschlußhebel "1" nach vorne drükken. Der Deckel springt auf.

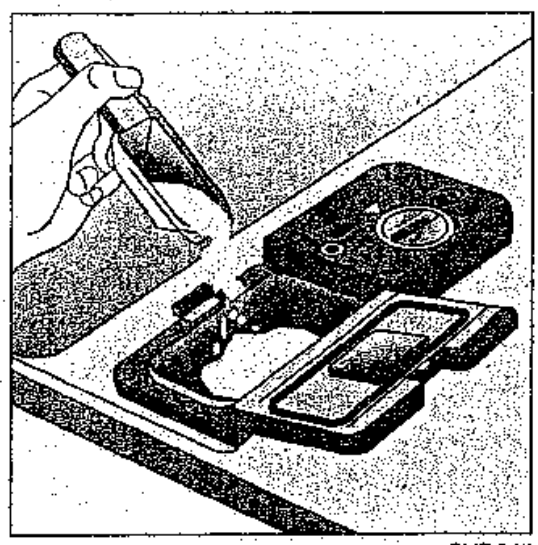
- Reiniger in den Behälter für Reinigungsmittel füllen.
Als Dosierhilfen dienen die Markierungslinien im Behälter.



RME 1 (1)

Markierung "MIN" entspricht ca. 20 g, Markierung "MAX" entspricht ca. 30 g Reiniger.

- Deckel zudrücken, bis der Verschluß einrastet.


RME 2 (1)

Bei sehr stark verschmutztem Geschirr haben Sie die Möglichkeit, nachdem der Deckel geschlossen wurde, zusätzlich Reinigungsmittel in die Deckelmulde "2" zu geben. Mulde gestrichen füllen. Dieser Reiniger wird dann besonders im Vorreinigen wirksam.

Phosphatfreie Kompakt-Reiniger

Bei den am Markt befindlichen niederalkalischen Kompaktreinigern (z. B. Calgonit milde Kraft, Somat Supra, Sun Progress) werden schwer abbaubare Substanzen durch natürliche Enzyme ersetzt und somit die Umwelt entlastet.

Die Entfaltung der Enzyme erfolgt bereits bei einer Temperatur von 50 °C.
Bei Verwendung von Bio-Programmen erreicht man, durch die längere Einwirkdauer, ein Spülergebnis, das einem Programm mit 65 °C und traditionellem Reiniger gleich kommt.

Die Wirkungsweise der verschiedenen Reiniger ist unterschiedlich. Beachten Sie deshalb bitte grundsätzlich die Dosierempfehlungen des Reinigerherstellers.
Bei der Verwendung phosphatfreier Kompaktreiniger sollten Sie die Enthärtungsanlage Ihres Geschirrspülers auch in Weichwassergebieten ab 4 ° d mit Regeneriersalz versorgen. Andernfalls kann das Reinigungsergebnis nachteilig beeinflußt werden.

Die Verwendung von Kompaktreinigern in Verbindung mit den BIO-Spülprogrammen entlasten nicht nur die Umwelt, sondern schonen zusätzlich Ihr Geschirr.

Geschirr vorbereiten

Alle harten Speisereste entfernen, z. B. Knochen, Gräten, Obstkerne – auch grobe Reste, wie z. B. Kartoffelrückstände, Breireste, Spinat, Kaffee- und Teesatz, Salatblätter, Obstschalen, Kaugummi. Angesetzte Speisereste mit Wasser anweichen, evtl. etwas Reiniger zugeben. Bitte lesen Sie auf Seite 27/28, welche Teile besser nicht maschinell gespült werden sollten.
Es ist wirtschaftlich, erst dann mit einem vollen Programm zu spülen, wenn der Spüler ganz gefüllt ist.
Bewahren Sie Ihr gebrauchtes Geschirr über mehrere Tage im Geschirrspüler auf, so sollten Sie es im Geschirrspüler kalt abspülen (die Speisereste trocknen dann nicht erst an).

Einordnen des Geschirrs

Der Geschirrspülautomat faßt 12 internationale Maßgedecke einschließlich einem Serviergeschirr. Dies entspricht dem Tagesgeschirr einer Familie von 3 – 4 Personen.

Richtiges Einordnen sichert eine einwandfreie Spülleistung.
Hohlgefäße wie Tassen, Gläser, Töpfe usw. immer mit der Öffnung nach unten einordnen. Achten Sie darauf, daß sich in Teilen mit Mulden oder tiefen Böden kein Wasser ansammeln kann.
Geschirr und Besteckteile grundsätzlich so einordnen, daß die nicht ineinander liegen oder sich gegenseitig abdecken.
Gläser dürfen sich nicht berühren, damit Glasschäden vermieden werden und beim Trocknen keine Flecken zurückbleiben.
Darauf achten, daß kleine Teile nicht durchfallen können. Für kleine Gegenstände (z. B. Deckel) empfiehlt es sich, diese in den Besteckkorb zu legen.

Wichtig! Zu hohes oder nach unten aus den Körben herausragendes Geschirr bzw. Besteck kann die Sprüharme blockieren. Dies beeinträchtigt das Spülergebnis erheblich. Kontrollieren Sie vor dem Spülen, ob sich die Sprüharme frei drehen lassen. Ordnen Sie gegebenenfalls das Geschirr um.

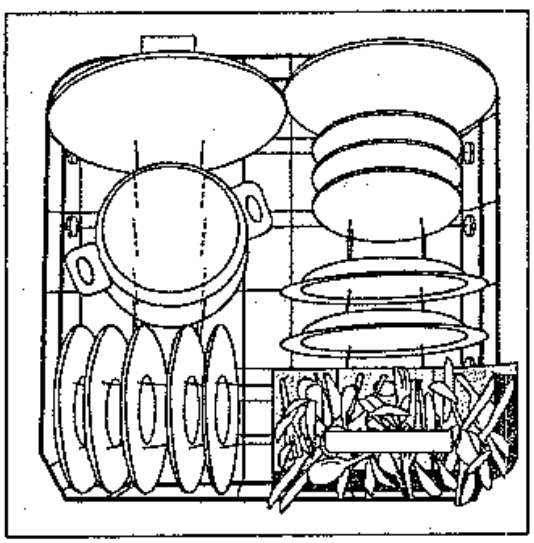
Das Fassungsvermögen der Geschirrkörbe nach Norm ist auf Seite 35 dargestellt. Da Ihr Geschirr vermutlich von der Norm abweicht, müssen Sie die günstigste Einordnung ausprobieren, um das Fassungsvermögen voll auszunutzen. Das haben Sie sicher bald im Griff.

Einordnen im unteren Korb

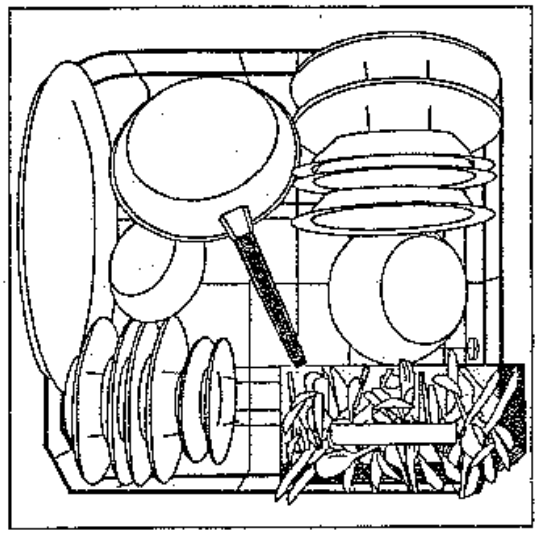
Stark verschmutztes, größeres Geschirr wird im Unterkorb gründlich gereinigt.

Achtung! Die hohe Temperatur in unmittelbarer Umgebung des Heizstabes kann Kunststoffteile verformen bzw. zum Schmelzen bringen. Ordnen Sie deshalb Kunststoffteile in den Oberkorb ein.

- Unterkorb ganz herausziehen



UK 5



UK 6

- Große und schwere Geschirrteile wie Teller, Schüsseln, Töpfe usw. in den Unterkorb einordnen.
- Schüsseln und Töpfe lassen sich gut einordnen, wenn Sie den Tellereinsatz aus dem hinteren linken Teil des Unterkorbes herausnehmen.

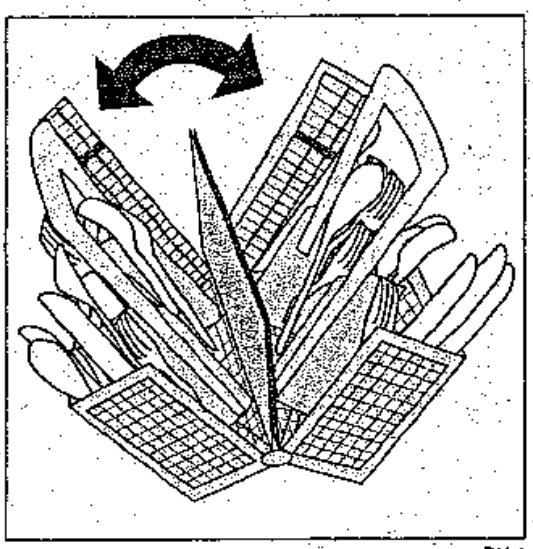
Besteckkorb

Messer und Löffel mit dem Griff nach unten stellen. Gebrauchsflächen der Löffel nicht ineinander legen. Um zu verhindern, daß die Besteckteile ineinander fallen, können Sie den Gittereinsatz auf den Besteckkorb aufstecken. Sehr lange Löffel und langstielige Teile besser in den Oberkorb legen, sie könnten sonst den oberen Sprüharm blockieren.

Zur leichteren Entleerung können Sie den Besteckkorb aus dem Unterkorb herausnehmen und auseinanderklappen. Vor allem kleine Besteckteile lassen sich so leichter entnehmen. Wenn Sie den Gittereinsatz benutzen, können Sie den Besteckkorb nicht aufklappen.

Achtung! Damit der volle Besteckkorb beim Herausnehmen nicht versehentlich aufklappt, den zweiteiligen Griff mit der Hand ganz umfassen.

- Besteckkorb auf eine feste Unterlage (Tisch, Arbeitsplatte) stellen und die beiden Griffteile auseinanderklappen.

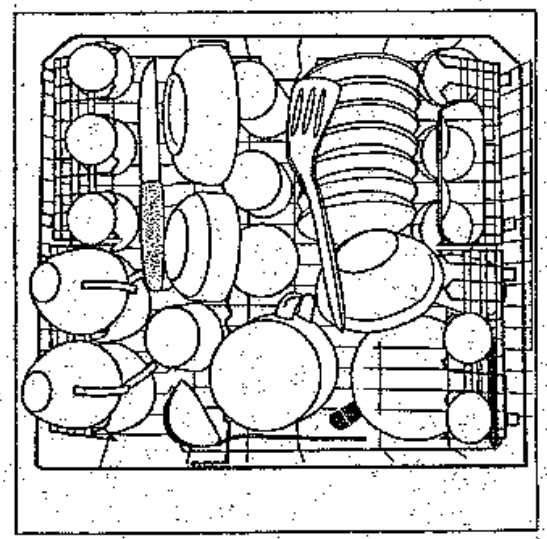


BK 1

- Nach dem Entleeren beide Griffteile wieder zusammenklappen.

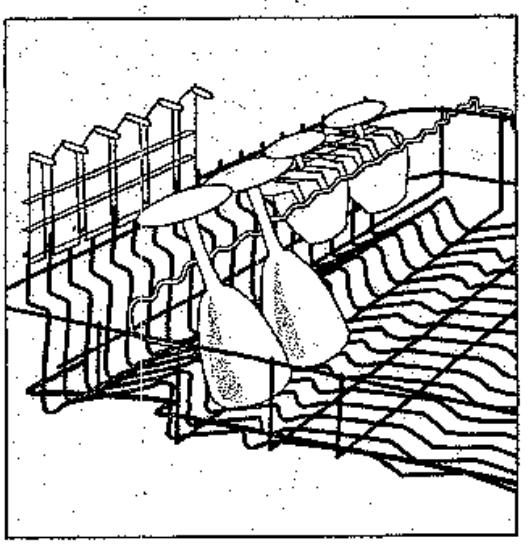
Einordnen im oberen Korb

Empfindliche, kleinere Geschirrteile werden im Oberkorb schonend gereinigt.

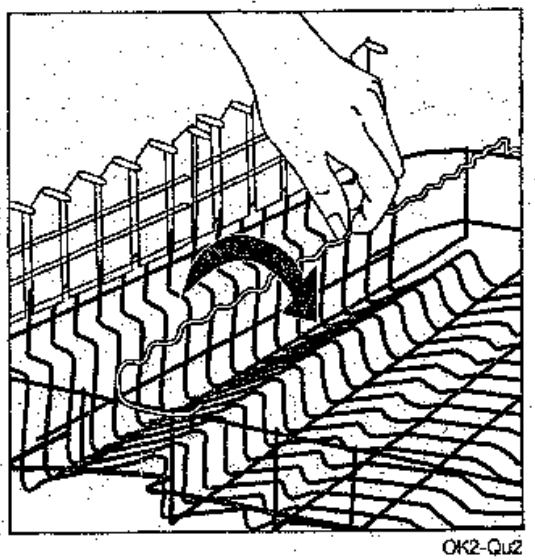


OK 5

- Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen.
- Kleine, leichte empfindliche Geschirrteile wie Untertassen, Tassen, Gläser sowie temperaturbeständige Kunststoffteile in den Oberkorb einordnen.
- Zum Einstellen hoher Teile lassen sich die Tassenauflagen hochklappen. Wein-, Sekt- sowie Cognacgläser können Sie in die Ausschnitte der Tassen auflagen lehnen bzw. hängen.

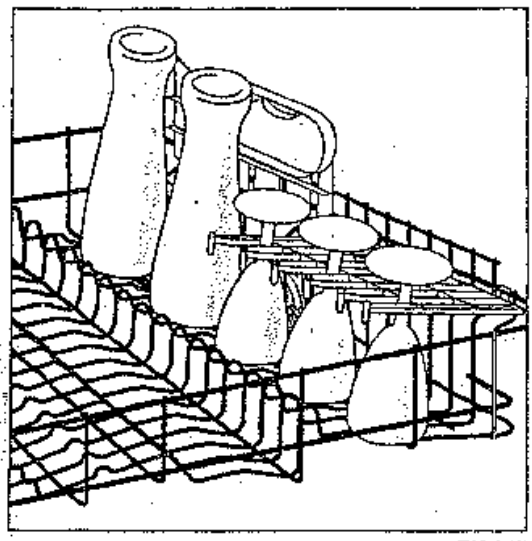


OK2-Qu



OK2-Qu2

Der Klappbügel eignet sich ebenfalls zum Anlehnen von Gläsern hochgeklappt für Sekt- oder Weingläsern, heruntergeklappt für niedrige Gläser, Becher usw.



OK 4 (1)

- Oberkorb nach dem Beladen wieder ganz einschieben.

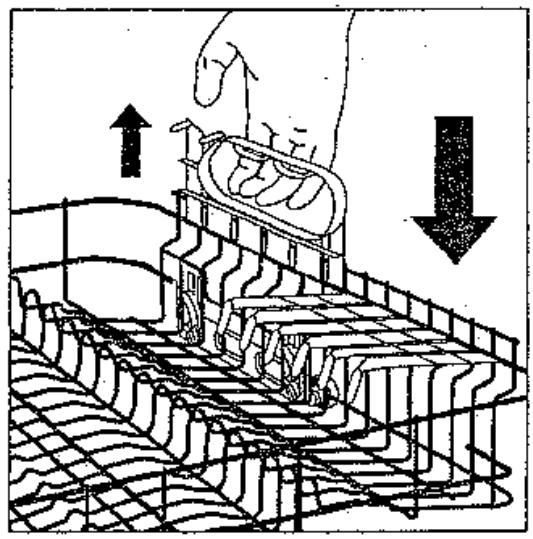
Oberkorbverstellung

Der Oberkorb ist höhenverstellbar. Die obere Stellung des Oberkorbes ermöglicht das Einstellen von Geschirr mit einer Höhe von 22 cm im Oberkorb und 31 cm im Unterkorb.
Die untere Stellung des Oberkorbes ermöglicht das Einstellen von Geschirr mit einer Höhe von 24 cm im Oberkorb und 29 cm im Unterkorb.

Die Höhenverstellung ist auch bei beladenen Körben möglich. Gehen Sie wie folgt vor:

Absenken:
- Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen
- Oberkorb an der rechten Seite anheben und absenken.

Hochstellen:
- Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen
- Oberkorb an der rechten Seite anheben, leicht nach vorne ziehen und in der oberen Stellung einrasten lassen.



OKV 1 (1)

Vor dem Spülen überprüfen

Sind alle Geschirrteile richtig eingeordnet? Das ist besonders bei leichten Teilen wichtig, damit sie bei der intensiven Wasserumwälzung ihren Stand sicher behalten.
Stehen die einzelnen Teile frei? Berührungsstellen können das einwandfreie Spülen beeinträchtigen. Können sich die Sprüharme frei drehen? Bitte achten Sie darauf, daß einzelne Teile nicht zu hoch nach oben ragen oder durch die Korbböden nach unten durchhängen.

Programm einstellen

- Ein/Aus-Taste drücken.
- Programmtaste für das gewünschte Programm drücken.
- Programmwähler auf "A" oder "B" drehen.

Programm-Korrektur

Ein Spülprogramm, das bereits gestartet ist, kann durch Drücken einer anderen Programmtaste korrigiert werden.

Programm unterbrechen

Vorsicht!
Beim Öffnen der Tür kann heißes Wasser oder Dampf austreten. Verbrühungsgefahr! Tür vorsichtig öffnen.

- Ein laufendes Spülprogramm wird unterbrochen, wenn Sie die Tür öffnen.
- Schließen Sie die Tür wieder, so läuft das Spülprogramm an der Stelle weiter, an der es unterbrochen wurde.

Gerät abschalten

Wenn das Programm beendet ist, durch Drücken der EIN/AUS-Taste das Gerät abschalten.

Vorsicht! Beim Öffnen der Tür, unmittelbar nach Programmende, kann heißer Dampf austreten. Tür vorsichtig öffnen.
Lassen Sie am Programmende das Geschirr zum vollständigen Trocknen und Abkühlen noch 15 Minuten im geschlossenen Gerät.
Beschleunigen können Sie das Trocknen und Abkühlen, wenn Sie die Tür nach Programmende für einen Moment ganz öffnen und dann angelehnt lassen.
Achten Sie aber darauf, daß bei Geräten die unter durchgehende Küchenarbeitsplatten eingebaut sind, austretender Dampf die Arbeitsplatte beschädigen kann. Die Unterseite der Arbeitsplatte muß vorschriftsmäßig mit einem Wrasenschutzblech gegen Aufquellen geschützt werden.
Dieses Schutzblech liegt dem Gerät als Zubehör bei.

Geschirr ausräumen

Achtung! Heißes Geschirr ist stoßempfindlich. Das Geschirr deshalb vor dem Ausräumen abkühlen lassen.
Zuerst den Unterkorb, dann den Oberkorb ausräumen. Dadurch vermeiden Sie, daß Restwasser vom Oberkorb auf das Geschirr im Unterkorb tropft und Wasserflecken zurückläßt.

Kurzanweisung

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulauf- und -ablaufschlauch anschließen.
2. Stecker in die Steckdose stecken.
3. Wasserhahn öffnen.
4. Klarspüler und Salz einfüllen.
5. Körbe füllen und wieder einschieben. (Grobe Speisereste vorher entfernen).
6. Reiniger dosieren.
7. Tür schließen.
8. EIN/AUS-Taste drücken. Die Betriebskontrollampe leuchtet.
9. Programmtaste drücken und Programm-Wahlschalter auf "A" oder "B" stellen. Das Spülprogramm läuft an.
   Die Programmablaufanzeige zeigt den jeweiligen Programmstand an.
10. Wenn die Programmablaufanzeige auf "ENDE" steht, ist das Programm beendet.
    EIN/AUS-Taste drücken. Die Betriebskontrollampe erlischt.
11. Tür öffnen und einige Minuten leicht geöffnet lassen.
    Zuerst Unterkorb entleeren.
    Tür noch kurze Zeit offen lassen bis die Feuchtigkeit entwichen ist.
12. Grob- und Feinsieb überprüfen, gegebenenfalls reinigen.

Allgemeine Ratschläge

- Geben Sie das gebrauchte Geschirr gleich in die Maschine, Sie haben dann immer eine aufgeräumte Küche.
  Es ist wirtschaftlich, erst dann mit einem vollen Programm zu spülen, wenn der Spüler ganz gefüllt ist.
- Ordnen Sie leichtes, empfindliches Geschirr in den oberen Korb, schweres und stark angeschmutztes Geschirr in den unteren Korb ein, dadurch erreichen Sie ein gutes Spülergebnis.
- Wählen Sie ein Spülprogramm, das der Geschirrart sowie dem Verschmutzungsgrad entspricht, dadurch spülen Sie wirtschaftlicher.
- Verwenden Sie nur Spülmittel, die für Haushaltgeschirrspülmaschinen geeignet sind und in der richtigen Dosierung.
  Das ist Voraussetzung für ein gutes Spülergebnis und Sie verhalten sich umweltbewußt.
- Füllen Sie rechtzeitig die Vorratsbehälter für Regeneriersalz und Klarspülmittel auf, dann haben Sie immer ein einwandfreies Spülergebnis.
- Säubern Sie regelmäßig den Siebeinsatz und die Türdichtung, dann haben Sie eine immer hygienisch saubere Maschine und ein gutes Spülergebnis.
- Bei Neuanschaffungen sollte man auf maschinengerechte Formen des Geschirrs achten: gerade, glatte Wände, große Öffnungen und auch auf spülmaschinenfestes Dekor.

Geeignete Regeneriersalze

Neben den Marken-Regeneriersalzen für Geschirrspülautomaten sind geeignet:

Siedesalze und Steinsalze mit einer Korngröße von maximal 5 mm, ohne wasserlösliche Beimengungen.

Nicht geeignet sind: Diätsalze mit unlöslichen Bestandteilen, Viehsalz, Streusalz, aufbereitetes Meersalz und Salze mit Rieselzusätzen.

Wir empfehlen die speziell für Enthärtungsanlagen erhältlichen Regeneriersalze, wie z. B.

anti-hart
Calgonit-Spezialsalz
Kontra-Kalk
Somat-Spezialsalz
SUN-Spezialsalz

Beachtenswerte Hinweise

Töpfe
Wenn ihre Oberfläche glatt und nicht abgestoßen ist, lassen sich auch Töpfe gut spülen.

Besteck
Bei älteren Bestecken können die Klingen noch mit Kitt eingesetzt sein, der sich beim Spülen löst. Im Zweifelsfall ein Stück probeweise spülen. Bestecke mit Holz-, Horn- oder Perlmuttgriffen sind für maschinelles Spülen nicht geeignet.

Aluminium
Nicht eloxierte Teile zeigen mitunter dunkle Verfärbungen. Aluminiumgeschirr sollte nicht unmittelbar unter der Reinigerwanne eingestellt werden, da konzentrierter Reiniger stärkere Flecken verursachen kann.

Porzellan
Unterglas-Dekore, Scharffeuer-Dekore und Inglas-Dekore sind spülmaschinenbeständig.
Aufglas-Dekore und Gold-Dekore (Gold-Dekore sind immer auf der Glasur angebracht) werden heute in einer Qualität geliefert, die über längere Zeit spülmaschinenbeständig ist.
Mit der Zeit verblassen diese Dekore, wie beim Handspülen auch.

Glas, Kristall
Es gibt Gläser, die die Behandlung in der Maschine schlecht vertragen.
Wertvolle Teile, kunstvolle Formen mit langem Stiel, buntgefärbtes Glas, Murano-Glas und kunstgewerbliche Teile besser von Hand spülen
Dekorationen auf Gläsern (Bierwappen Abziehbilder) haften meist nicht sehr gut.

Silber
Silber kann ohne weiteres in der Maschine gespült werden. Wie an der Luft, kann Silber auch in der Maschine anlaufen, wenn schwefelhaltige Speisereste vorhanden sind, wie z. B. Eiweiß, Eigelb, Senf.
Silber eventuell nur kurzspülen und regelmäßig mit Silberputzmittel pflegen.

Holz
Frühstücksbrettchen und ähnliche größere Teile, auch kunstgewerbliche Gegenstände aus Holz, neigen dazu bei raschem Trocknen zu reißen. Da im Geschirrspüler mit Heißluft getrocknet wird, sollte man solche Teile nicht in der Maschine reinigen.

Kunststoff
Als «kochbeständig» ausgezeichnete Teile können im Spüler gereinigt werden, auch bei 65 °C, aber nicht direkt über dem Heizstab im Unterkorb. Alle Kunststoffteile trocknen weniger gut wegen ihrer geringen Wärmeaufnahme und ihrer schlechten Wärmeleitung.

Steingut
Steingut neigt zu Glasursprüngen und ist daher für maschinelles Spülen nicht immer geeignet.

Kupfer und Zinn
Geschirrteile aus Kupfer und Zinn sollten nicht in der Maschine gespült werden, da die Oberflächen matt werden.

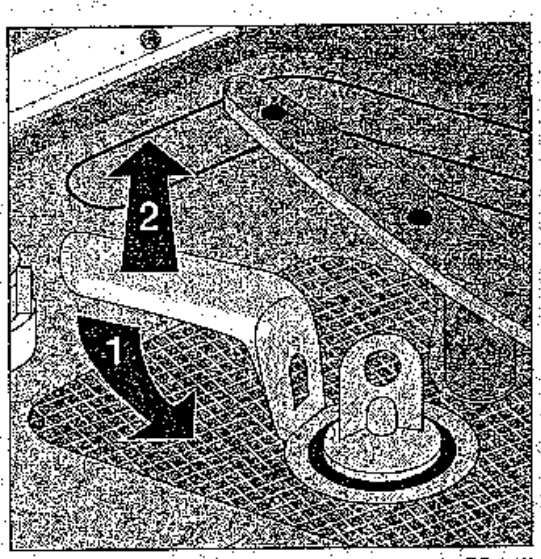
Reinigen der Siebe

Die Siebe am Boden des Spülraums sind in hohem Grade selbstreinigend. Trotzdem empfiehlt es sich, die Siebe gelegentlich zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

- Tür öffnen, Unterkorb herausziehen.

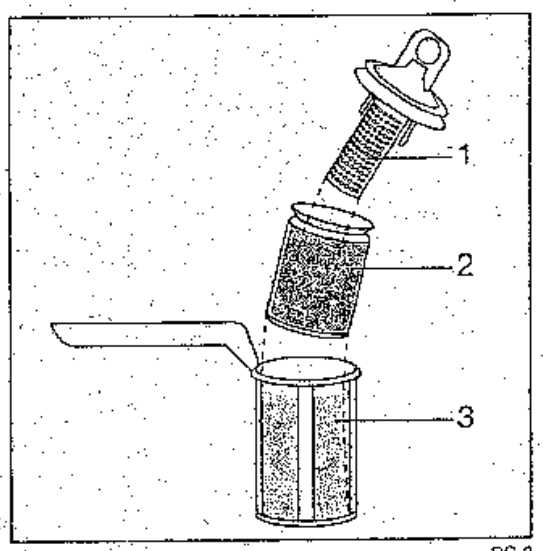
Das Siebsystem des Geschirrspülers besteht aus 4 Teilen
– Grobsieb
– Feinsieb
– Mikrofilter
– Flächensieb.
Mit dem Griff des Mikrofilters kann das System entriegelt und entnommen werden.

- Griff etwa um eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und herausnehmen.



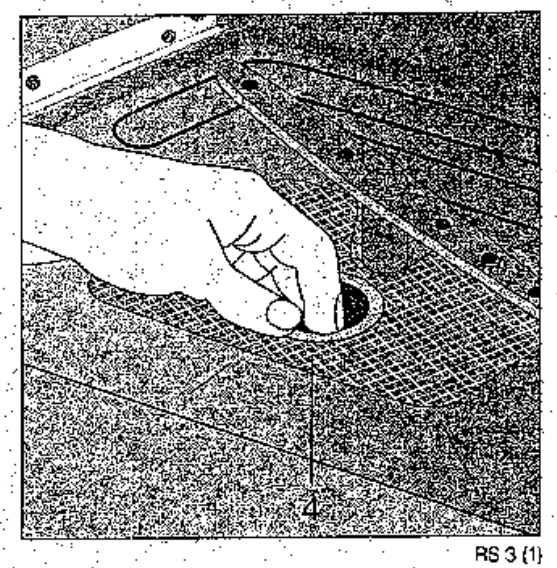
RS 1 (1)

- Grobsieb (1) an der Grifföse fassen und zusammen mit dem Feinsieb (2) aus dem Mikrofilter (3) herausziehen.
- Feinsieb (2) vom Grobsieb (1) abziehen.



RS 2

- Alle Siebe unter fließendem Wasser gründlich reinigen.
- Flächensieb (4) aus dem Spülraumboden nehmen und auf beiden Seiten gründlich reinigen.



RS 3 (1)

- Flächensieb wieder in den Spülraumboden einsetzen.
- Grob- und Feinsieb in den Mikrofilter einsetzen und zusammenstecken.
- Siebkombination einsetzen und durch Schwenken des Griffs im Uhrzei-

gersinn bis zum Anschlag verriegeln. Achten Sie darauf, daß das Flächensieb nicht über dem Spülraumboden herausteht.

Achtung! Ohne Siebe darf auf keinen Fall gespült werden.

Edelstahlteile

Die Heizstäbe bestehen aus »Edelstahl rostfrei«. Ihre dunkle Verfärbung hat auf Qualität und Lebensdauer keinen Einfluß.
Bottich und Türinnenteil bestehen ebenfalls aus Edelstahl. Ein Rostanflug ist auf eisenhaltiges Wasser zurückzuführen: »Fremdrost« ist auch bei Edelstahlteilen möglich.
Mit feinkörnigem Putzmittel entfernen.
Keine chlorhaltigen oder eisenhaltigen Scheuermittel verwenden.

Gehäuse-Pflege

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Spülen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Reinigen des Innenbehälters, Stillstand, Hygiene

Reinigen Sie zu gegebenen Zeiten, speziell aber dann, wenn Sie das Gerät außer Betrieb nehmen wollen, den gesamten Innenraum. Starten Sie zunächst ein Normalprogramm mit besonders hoher Reinigerdosierung, **ohne Spülgutfüllung.** Mit feuchtem Lappen und geeignetem Haushaltsreiniger, sollte dann die umlaufende Türdichtung (bevorzugt die Unterkante) gereinigt werden. In diesen Zonen können sich angeschwemmte Speisereste als Geruchtsverursacher besonders unangenehm verhalten. **Verwenden Sie nur milde Haushaltsreiniger.**

Wenn Sie alle Reinigungsarbeiten beendet, den Wasserhahn zugedreht und den Stecker aus der Steckdose gezogen haben, können Sie das Gerät – bei geöffneter Einfülltür – auch langfristig außer Betrieb nehmen.

Hinweise zur Behebung kleinerer Störungen

(bevor ein Fachmann zu Rate gezogen wird)

Sollte einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte, ehe Sie den Kundendienst rufen, ob Sie die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise beachtet haben. **Wenn Sie für Störungen, die nicht durch ein defektes Gerät verursacht werden, den Kundendienst rufen, muß der Monteuraufwand des Kundendienstes bezahlt werden.**

Das Gerät läuft nicht:

1. Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
2. Ist der Stecker fest in die Schutzkontakt-Steckdose gedrückt?
3. Ist der Wasserhahn geöffnet?
4. Ist das Sieb im Wasserzulauf sauber?
5. Ist die Tür richtig geschlossen?
6. Ist das entsprechende Programm eingestellt?
7. Ist die EIN/AUS-Taste gedrückt?

Das Geschirr wird nicht richtig sauber:

1. Hatten Sie das richtige Spülprogramm gewählt?
2. Wurde genügend Reiniger zugegeben?
3. Sind die Siebe sauber?
4. Sind die Geschirrteile richtig eingeordnet?
5. Ist der Ablaufschlauch richtig verlegt?
6. Sind die Düsen der Sprüharme teilweise verstopft?
7. Ist der Salzbehälterdeckel richtig geschlossen?
8. Waren die Sprüharme durch Geschirr bzw. Besteckteile blockiert?

Das Geschirr wird nicht glanzklar:

1. Ist noch Klarspüler im Vorratsbehälter vorhanden?
2. Ist die Dosiereinstellung richtig gewählt?
3. Wurde immer rechtzeitig Salz nachgefüllt?
4. Oder ist das Salz im Behälter durch längere Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) verhärtet? In diesem Fall den Salzbrei vor dem Spülen kräftig durchrühren!

Die Entleerungspumpe läuft ständig – auch bei abgeschaltetem Gerät.

– Das Wasserschutzsystem hat angesprochen.

Zuerst Wasserhahn schließen, dann Netzstecker ziehen.

Zur Fehlerermittlung den Kundendienst anrufen.

Versuchen Sie bitte nicht, einen Defekt, der über die beschriebenen Störungen hinausgeht, selbst zu beheben. Der Schaden wird dadurch oft größer und – soweit es sich um stromführende Teile handelt – kann ein Eingriff sogar gefährlich sein.

Störung – was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes.

Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthalteten Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Bei Störungen ist der Wasserhahn zu schließen!

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in dieser Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte die nächstgelegene Quelle-Kundendienststelle.
Geben Sie dabei unbedingt die

Bestell-Nummer .....
und die

Privileg-Nummer .....
an.

Die Bestell- und Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, an der rechten Seite der Innentür.

Die neuesten Anschriften unserer Kundendienststellen finden Sie im Quelle-Katalog oder in dieser Gebrauchsanweisung.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

ANSCHRIFTEN DER QUELLE-KUNDENDIENSTSTELLEN

REGION OST

12683 **Berlin-Ost,** Rapsweg 53
13347 **Berlin-Nord,** Groninger Straße 25
12105 **Berlin-Süd,** Ringstraße 42
03042 **Cottbus,** Merzdorfer Weg 33
06842 **Dessau-Mildensee,** Am Scholitzer Acker 8
09224 **Grüna/b. Chemnitz,** Pleißaerstraße 2
02694 **Guttau bei Bautzen,** Am Bahnhof
06126 **Halle,** Teutschenthaler Landstraße
01809 **Heidenau/b. Dresden,** Hauptstraße 44
04155 **Leipzig,** Bothestraße 17 - 19
39122 **Magdeburg,** Friedrich-List-Straße 9
17033 **Neubrandenburg,** Lindenhof 2c
14482 **Potsdam,** Gartenstraße 42
01471 **Radeburg,** Bährwalderstraße 2
18107 **Rostock,** Trondheimerstr.

REGION NORD

38114 **Braunschweig,** Ausslgstraße 2
28219 **Bremen,** Bayernstraße 173
27576 **Bremerhaven,** Schlachthofstraße 23
29223 **Celle,** Sprengerstraße 42
26723 **Emden,** Zweiter Polderweg 14
24941 **Flensburg,** Boschstraße 2
38644 **Goslar,** Prachterstieg 2a
22041 **Hamburg,** Efftingestraße 19
31789 **Hameln,** Langes Feld 25
30165 **Hannover,** Beiersdorfstraße 6
31137 **Hildesheim,** Cheruskerring 47
25524 **Itzehoe,** Lise-Meitner-Straße 23
24113 **Kiel,** Flintbeker Straße 5
23554 **Lübeck,** Schwartauer Landstraße 2
21339 **Lüneburg,** In der Marsch 17
24534 **Neumünster,** Wasbeker Straße 45
26127 **Oldenburg,** Baumschulenweg 34
21682 **Stade,** Bremervörder Straße 102
38448 **Wolfsburg,** Heinrichswinkel 7

REGION WEST

59755 **Arnsberg,** Lange Wende 24
33607 **Bielefeld,** Hofstraße 16/22
44791 **Bochum,** Harpener Straße 62
44145 **Dortmund,** Eisenstraße 44
40599 **Düsseldorf,** Paul-Thomas-Straße 58
47059 **Duisburg,** Paul-Rücker-Straße 16
45356 **Essen,** Heegstraße 55c
58099 **Hagen,** Kabeler Straße 70
59067 **Hamm,** Spenglerstraße 15
32429 **Minden,** Trippeldamm 8
41238 **Mönchengladbach,** Erftstraße 20
48163 **Münster,** Borkstraße 20
49084 **Osnabrück,** Karmannstraße 7
33100 **Paderborn,** Otto-Stadler-Straße 17
48432 **Rheine,** Niemannstraße 9
46485 **Wesel,** Fritz-Haber-Straße 11
42369 **Wuppertal,** Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

52076 **Aachen,** Neuenhofstraße 124
63739 **Aschaffenburg,** Frohsinnstraße 24
36251 **Bad Hersfeld,** Kolberger Straße 19
53347 **Bonn-Alfter,** Schöntalweg 5
64331 **Darmstadt-Weiterstadt,** Robert-Bosch-Straße 9
36043 **Fulda,** Donaustraße 26
34277 **Fuldabrück,** Crumbacher Straße 56
35398 **Gießen,** Robert-Bosch-Straße 10
37124 **Göttingen-Rosdorf,** Rischenweg 5
51643 **Gummersbach,** An der Schüttenhöhe 1a
56070 **Koblenz,** Rudolf-Diesel-Straße 2a
50829 **Köln,** Hugo-Eckener-Straße 35
55130 **Mainz-Laubenheim,** Am Dammweg 23
35043 **Marburg-Cappel,** Im Rudert 10
63069 **Offenbach,** Schumannstraße 160
57076 **Siegen,** Bismarckstraße 78
97080 **Würzburg,** Max-von-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 **Bad Kreuznach,** Industriestraße 3
74321 **Bietigheim,** Gansäcker 13
79108 **Freiburg,** Zinkmattenstraße 24
67657 **Kaiserslautern,** Nordbahnstraße 1
76189 **Karlsruhe,** Hansastraße 29
54344 **Kenn b. Trier,** Im Gewerbegebiet
67067 **Ludwigshafen,** Meckenheimer Straße 10
68199 **Mannheim-Neckarau,** Innstraße 41
74172 **Neckarsulm,** Im Klauenfuß 27
77656 **Offenburg,** Industriestraße 4a
75179 **Pforzheim,** Freiburger Straße 15
88212 **Ravensburg,** Mühlbruckstraße 31
72766 **Reutlingen,** Am Heilbrunnen 51
66125 **Saarbrücken-Dudweiler,** Rehgrabenstraße 7
89081 **Ulm-Jungingen,** Buchbrunnenweg 5
78056 **Villingen-Schwenningen,** Steinbeisstraße 52
71334 **Waiblingen-Hegnach,** G.-Daimler-Straße 5
67547 **Worms,** Speyerer Straße 126

REGION SÜD

91522 **Ansbach,** Rothenburger Straße 42
86179 **Augsburg-Königsbrunn,** Unterer Talweg 40
96052 **Bamberg,** An der Breitenau 9
95445 **Bayreuth,** P.-Henlein-Straße 9
99091 **Erfurt,** Mühlweg 18
90765 **Fürth-Poppenreuth,** Heinr.-Stranka-Straße 15
07552 **Gera,** Thüringer Straße
85051 **Ingolstadt-Haunwöhr,** Oberringstraße 24
07745 **Jena,** Am Zementwerk 7
87437 **Kempten,** Porschestraße 10
84030 **Landshut Ergolding,** Festplatzstraße 16
80935 **München,** Waldmeisterstraße 95
90451 **Nürnberg,** Wertachstraße 35
93059 **Regensburg,** Vilsstraße 26
94315 **Straubing,** Schlesische Straße 148
83278 **Traunstein-Traunsdorf,** Kreuzstraße 6
92637 **Weiden,** Oskar-v.-Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

6850 **Dornbirn,** Marktstraße 12
8020 **Graz,** Asperngasse 2
6020 **Innsbruck,** Amraser Seestraße 56a
9020 **Klagenfurt,** Ankershofenstraße 41
3500 **Krems,** Hohensteinstraße 17
4021 **Linz,** Industriezeile 47
8700 **Leoben,** Judendorfer Straße 64
7400 **Oberwart,** Wiener Straße 59
5020 **Salzburg,** Rupertgasse 3
9800 **Spittal/Drau,** 10.-Oktober-Straße 22
1110 **Wien,** Rinnböckstr. 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

2/95

Technische Daten / Abmessungen

Technische Daten:

Fassungsvermögen:	12 Maßgedecke
Heizung	3135 Watt
Ablaufpumpe	30 Watt
Umwälzpumpe	150 Watt
Spannung	220-230 Volt
	50 Hz
Sicherung, HLS-Automat	16 Ampere
Gesamtanschluß	3300 Watt
Wasserdruck mindestens	1 bar
Wasserdruck maximal	10 bar

Bei Wasserdruck über 10 bar muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden. Auskunft erteilt der Quelle-Kundendienst.

Gerät nur senkrecht transportieren (z. B. bei Wohnungswechsel).

Das Gerät entspricht den Sicherheitsbestimmungen des VDE und den Forderungen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel.

Abmessungen:

Standmodell	
Gesamthöhe	850 mm
Höhe ohne Arbeitsplatte	820 mm
Gesamtbreite	600 mm
Gesamttiefe	600 mm
Tiefe ohne Arbeitsplatte	570 mm
Integriertes Modell	
Gesamthöhe	820 – 870 mm
Gesamtbreite	595 mm
Gesamttiefe	575 mm
Gewicht	55 kg

CE

Dieses Gerät entspricht den folgenden Richtlinien:
– 73/23/EWG vom 19. 02. 1973 – Niederspannungsrichtlinie
– 89/336/EWG vom 03. 05. 1989 (einschließlich – Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) EMV-Richtlinie.

Hinweise für Prüfinstitute

Prüfnorm: IEC 436/DIN 44990

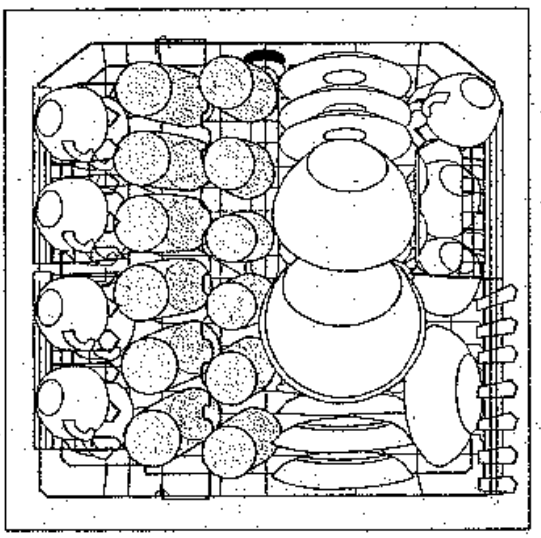
Vergleichsprogramm: Normal 65 °C mit Reiniger Typ A oder B

Reinigerdosierung: 20 g in den Reinigungsmittel-Behälter,
5 g in die Deckelmulde

Fassungsvermögen: 12 Maßgedecke einschl. Serviergeschirr.

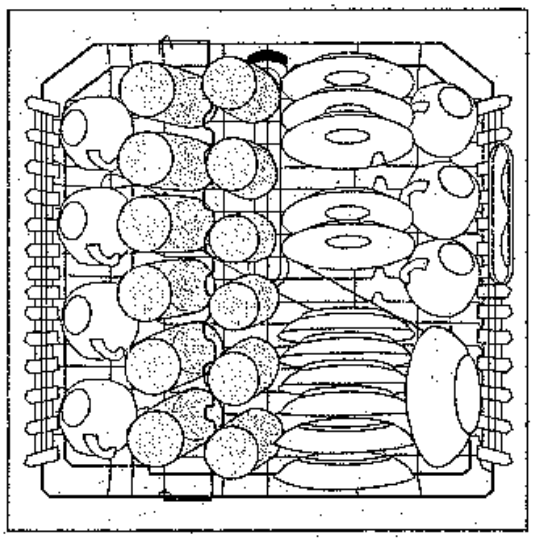
Einordnungsbeispiel:

Oberkorb (obere Position)



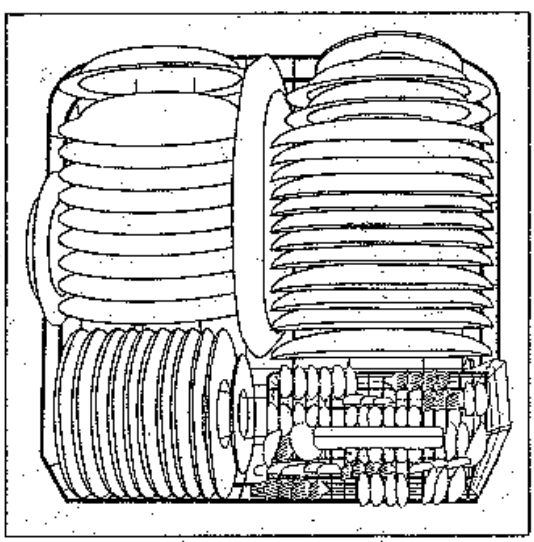
HFP 4

Oberkorb (obere Position)



HFP 5

Unterkorb



HFP 7

Anpassung / Unterbau von Standgeräten

Arbeitsplatte verstellen

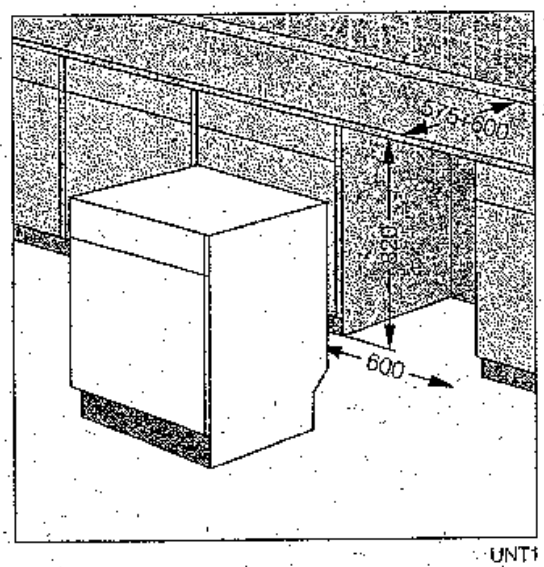
Standgeräte lassen sich freistehend ohne zusätzliche Befestigung aufstellen. Zur Anpassung an nebenstehende Küchenmöbel, läßt sich die Gerätearbeitsplatte um ca. 20 mm nach vorne verstellen.

- Dazu an der Geräterückseite die beiden Schrauben aus der Arbeitsplatte herausschrauben.
- Arbeitsplatte, je nach Erfordernissen, nach vorne verstellen.
- Beide Schrauben wieder einstecken und festdrehen.

Arbeitsplatte abnehmen

Standgeräte sind unterbaufähig, wenn die Gerätearbeitsplatte abgenommen wird.

- Die beiden Schrauben, mit denen die Arbeitsplatte verschraubt ist, herausdrehen.
- Arbeisplatte mit einem kleinen Ruck nach hinten schieben und abnehmen.

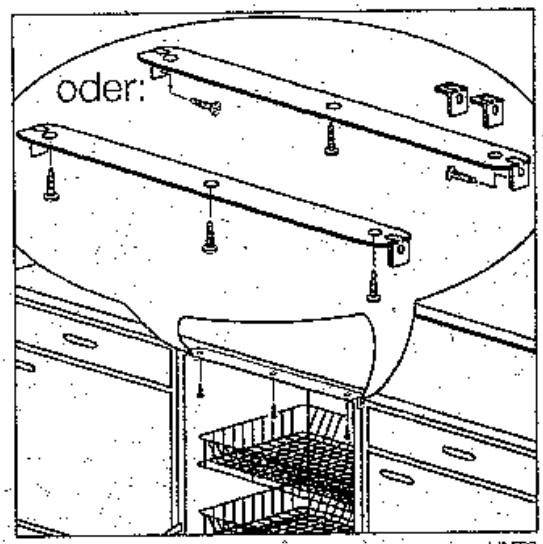


UNT1

Die Höhe und die Nivellierung durch die Schraubfüße einstellen und das Gerät einbauen.

Hinweise

– Bei Unterbau von Standgeräten muß zum Schutz der Küchen-Arbeitsplatte ein Wrasenschutzblech montiert werden, das dem Gerät als Zubehör beiliegt.
Das Wrasenschutzblech wird, nachdem die Geräte-Arbeitsplatte entfernt wurde, in den nun sichtbaren Spalt an der Geräteoberkante eingesteckt und seitlich ausgemittelt.
– Nun kann das Gerät, nachdem das Wrasenschutzblech montiert und der Geschirrspüler in die Nische eingeschoben wurde, mit 3 Schrauben an der Küchen-Arbeisplatte befestigt werden. Dies ist erforderlich, um das Gerät gegen Kippgefahr zu sichern.



UNT2

– Der Sockel von Standgeräten ist nicht verstellbar.

Dekorplatte für Standgeräte

Dekorplatten-Montage

Zur farblichen Angleichung an die Küche kann eine Dekorplatte angebracht werden.

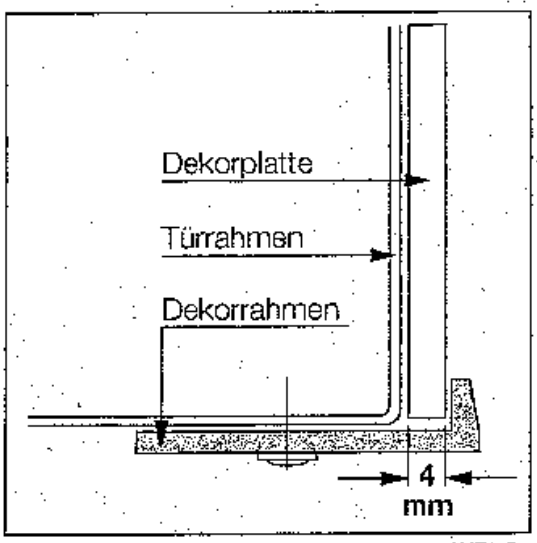
Zur Küche passende Dekorplatten müssen von den Küchenherstellern bezogen werden.

Dekorplattenmaße

Höhe	590 mm
Breite	581 mm
Dicke	max. 4 mm

Hinweis

Damit sich dünne Dekorplatten nicht durchwölben bzw. verziehen, fixieren Sie sie mit doppelseitigem Klebeband auf der Gerätetür.



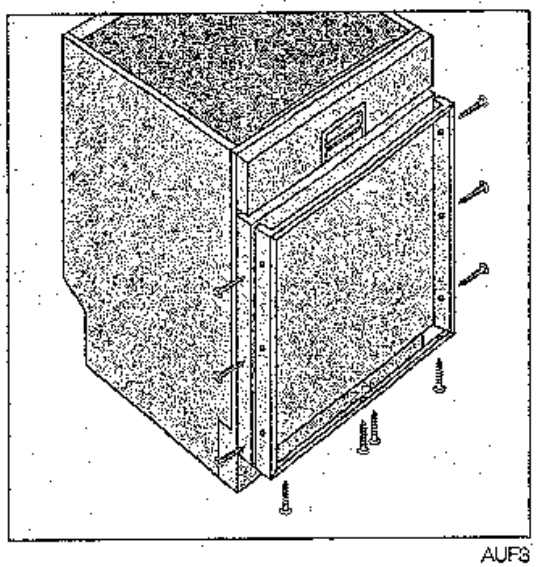
AUF1-Qu

Wichtig!

Die Dekorplatte sollte vor dem Einbau des Gerätes angebracht werden.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

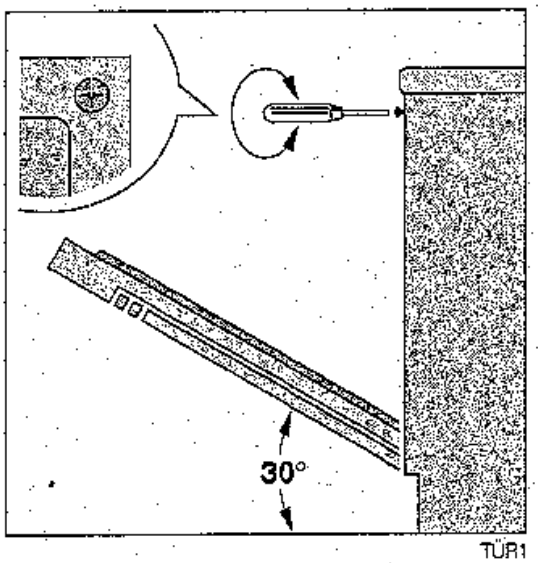
- Befestigungsschrauben des Rahmens herausdrehen.
- Rahmen abnehmen.
- Dekorplatte auflegen und Rahmen wieder befestigen.


AUF3

Gewichtverteilung an der Tür

Sollte nach Anbringung der Dekorplatte ein Gewichtsausgleich der Tür erforderlich sein, sind folgende Handgriffe vorzunehmen:

- Tür halb öffnen.
- Die beiden nun sichtbaren Verstellschrauben, in der rechten und linken Ecke der Bottichoberkante, nach links bzw. rechts drehen, bis der optimale Gewichtsausgleich erreicht ist.



TÜR1

Programmübersicht

Programm	Geeignet für:	Programm einstellen:	
		Taste	Programm-wähler
Vorspülen kalt	Benutztes Geschirr, das im Geschirrspüler gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt gespült werden soll.	**1**	**A**
Intensiv 65 °C	Stark verschmutztes Eß- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten.	**2**	**A**
Normal 65 °C	Normal verschmutztes Eß- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten.	**3**	**A**
Normal BIO 50 °C	Normal verschmutztes Eß- und Kochgeschirr auch mit temperaturempfindlichen Teilen (z. B. Glas, Kunststoff). Bei Verwendung von Kompaktreinigern auch für Geschirr mit angetrockneten Speiseresten.	**4**	**A**
Spar BIO 50 °C	Normal bis leicht verschmutztes Eß-, Kaffee- und Dessertgeschirr sowie empfindliche Gläser. Besonders geeignet bei Verwendung von Kompaktreinigern.	**5**	**B**
Rapid * 50 °C	Leicht verschmutztes Kaffee- und Dessertgeschirr sowie empfindliche Gläser.	**6**	**B**

* Im Programm »6« wird, aufgrund der kurzen Programmdauer, nur reduziert getrocknet.

Verbrauchswerte*

Programmablauf	Durchschnittliche Programmdauer in Minuten bei Kaltwasseranschluß	Durchschnittlicher Energieverbrauch in kWh bei Kaltwasseranschluß	Durchschnittlicher Wasserverbrauch in Litern
Vorspülen	10	0,1	5
Vorspülen Reinigen 2 x Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	75	1,5	19
Vorspülen Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	69	1,3	17
Vorspülen Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	65	1,2	17
Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	55	1,2	13
Reinigen Zwischenspülen Klarspülen	29	0,9	13

* Die Programmdaten differieren je nach Beladung, Netzspannungsschwankungen, Wasserdruck und Wassereinlauftemperatur

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch einen Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u. ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.

Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

Schickedanz AG u. Co
90750 Fürth/Bayern

H 241 209 800 – 05952./26 –